

25. Bundesweite Streetwork-Tagung

Höchst 21.06. bis 25.06. 2010

Interkulturell

& Cyberspace

Die neue Normalität



Während noch vor einigen Jahren das Thema Migration als Indikator für Benachteiligung gewertet wurde, ist es heute als „Normalfall Migration“ in den Fachdebatten angekommen. Scheinbar mühelos überwinden junge Menschen den Übergang von teilweise tradierter, stark kulturell geprägter Erziehung im Elternhaus hin zu zeitgemäßen Lebensentwürfen in der pluralen deutschen Gesellschaft. Sie überwinden „Kulturgrenzen“ und bewegen sich eloquent und angepasst. Ihr Aufwachsen in national-ethnisch-kulturellen Zugehörigkeiten bewältigen sie teilweise sehr produktiv. Aber dies gilt nicht für alle:

Bildungsdefizite, Armut, aufwachsen in Sozialen Brennpunkten, Auseinanderbrechen familiärer Strukturen, Verfestigung traditioneller Gender-spezifischer Einstellungen und Verhaltensmuster führen auch, und dies gilt sehr häufig bei unseren Adressaten, zu sozialer Deklassierung und einem Abdriften in prekäre Lebenslagen. Interkulturelle Kompetenz ist mittlerweile ein selbstverständlicher Bestandteil der BAG – Qualitätsstandards, wird bei Neueinstellungen obligatorisch erwartet und wird durch Weiter- und Fortbildungen erworben und vertieft. Integration als Ziel unserer Arbeit steht außer Frage, es fragt sich nur: „Wie“?

Gleichzeitig haben sich Kommunikationsformen Jugendlicher und junger Menschen stark verändert. Online-Communities prägen das soziale Verhalten. Chatten, twittern, bloggen und simsens – Playstation, Onlinespiele, Egoshooter gehören für viele zum ganz normalen Repertoire. Der noch vor 10 Jahren befürchtete „digital-divide“, die Schere zwischen Internetnutzern und Nichtnutzern, hat sich überholt – mittlerweile verfügen auch unterprivilegierte Jugendliche über Internetzugänge und nützen dieses Medium regelmäßig.

Junge MigrantInnen nutzen ethnisch spezialisierte Online-Communities (Vaybee, Greex.net, Turkdunya.de, Asia-zone), finden dort Anerkennung und klären dort in der virtuellen Welt für sich die Frage nach kultureller Zugehörigkeit.

Dazu gesellt sich ein öffentlicher, teilweise sehr emotional geführter Diskurs, der einerseits muslimischen jungen Männern unterstellt unangepasst und nicht integrierbar zu sein, auf der anderen Seite sind diese häufiger von Schulversagen und Arbeitslosigkeit bedroht.

Die 25. bundesweite Streetworktagung öffnet den Spagat vom Normalfall Migration, über ethnische Online Communities hin zu virtuellen Beratungs- und Beziehungssettings mit folgenden handlungsleitenden Fragen: Welchen Beitrag können wir zur Integration leisten? Ist „virtuelle Streetwork“ hier ein geeignetes Mittel, um Kontakte zu knüpfen, Beziehungen zu pflegen und Integrationsarbeit zu leisten? Welche spezifischen Kompetenzen benötigen unsere Adressaten mit Migrationshintergrund heute, welche spezifischen Kompetenzen benötigen wir? Woran merken wir, dass unsere Arbeit erfolgreich ist.

Als besonderes Highlight werden Autoren „mit Migrationshintergrund“, die sich mit ihrer persönlichen Migrationsgeschichte und Integration literarisch auseinander gesetzt haben aus ihren biografischen Büchern lesen und uns in einer zentralen Plenumsveranstaltung Rede und Antwort stehen.

Workshops zu spezifischen Angeboten, sowie zu Grundlagen unseres Arbeitsfeldes runden die Tagung ab.

Weitere Aktualisierungen zum Tagesprogramm und weitere Informationen, sowie den Anmeldebogen finden Sie unter www.burckhardthaus.de und

www.bag.streetwork.org

Leitung und Tagungsorganisation:

Frank Dölker , Dieter Wolfer und Vorstand der BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit) & StreetworkerInnen/ GastdozentInnen

Programminfo. Frank Dölker, mail@frankdoelker.de, Fon: 0049 – (0)661 – 24 299 21

Kosten:

180,00 € Kursgebühr

Zwischen 184,00 € und 250,00 € Übernachtung und Vepflegung (je nach Zimmerausstattung)

Kurs-Nr.: 400203

Seminarort:

Kloster Höchst, Höchst im Odenwald, www.kloster-hoechst.de

Kloster Höchst, Kirchberg 3, 64739 Höchst, 06163 9330-0

Info und Anmeldung:

Bundesakademie für Kirche und Diakonie gGmbH

Heinrich-Mann-Str. 29

13156 Berlin

Ulrike Jaros

jaros@bundesakademie-kd.de

Fon 030-488 37 467

Fax 030-488 37 300

Montag, 21.06.2009

- 15:30 Uhr **Eröffnung der Tagung**
Frank Dölker und Dieter Wolfer
BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit und Burckhardtthaus Gelnhausen
- 15:45 Uhr **Wirksamkeitsstudie der Mobilen Jugendarbeit;**
Gabriele Stumpp / Dörthe Üstünsöz-Beurer; Universität Tübingen
- 16:45 Uhr **Migration und Jugend - Die neue Herausforderung der
demografischen Entwicklung. Das Potenzial der Jugendlichen mit
Migrationshintergrund als Chance für die Zukunft**
Turgut Yüksel, Frankfurter Jugendring, Mitglied der Islamkonferenz
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr **"Markt der Möglichkeiten"**
Alle haben die Gelegenheit ihre Projekte, Konzepte, Flyer usw. zu
präsentieren; es besteht die Möglichkeit Filme auf DVD zu zeigen.

Dienstag, 22.06.2010

9:30 Uhr

Plenum

Vorstellung der Arbeitsgruppen

AG 1 City Bound – Abenteuer und soziales Lernen in der Stadt

Städte sind nicht nur Lebens-, Arbeits- und Sozialräume vieler Menschen, sie sind auch Erlebnisräume, die als Lern- und Experimentierfeld genutzt werden können. Der City Bound Ansatz ist eine Form erlebnispädagogischen Arbeitens und verbindet soziales Lernen mit Spaß und Abenteuer.

Tanja Klein und Christian Wustrau, Aufsuchende Jugendsozialarbeit Stadt Gießen

AG 2 Einsteiger Seminar mit dem Fokus auf Kommunikationskompetenz in migrantischen Milieus

Eine Annäherung an die interkulturelle Kommunikation als Qualitätsmerkmal von Streetwork/Mobiler Jugendarbeit

Frank Dölker, BAG Streetwork / Mobile Jugendarbeit e.V. ; Hochschule Fulda

AG 3 Medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen

Möglichkeiten und Grenzen – Rahmenbedingungen für ein humanitäres Hilfsangebot auf der Straße.

Thomas Braun, Diakonisches Werk, Saarbrücken

AG 4 Internationale Jugendarbeit mit benachteiligten Jugendlichen

Konzepte – Finanzierung - Moderation

Sandy Hildebrandt, BAG Streetwork / Mobile Jugendarbeit e.V.; Streetwork Stadt Jena, Philipp Rösener, Aufsuchende Jugendarbeit, Göttingen

AG 5 Systemische Beratung in der Streetwork

Dieter Wolfer, Treberhilfe Dresden

Mittwoch, 23.06.2010

9:30 Uhr

„Auf der anderen Seite...“

Erzählcafé und Autorenlesung

Potentielle Adressaten erzählen uns über ihr Leben als Jugendliche. Wie haben sie als junge Menschen in Deutschland gelebt, wie wurden sie behandelt, welche Unterstützung hätte geholfen, was hat dazu beigetragen, dass sie Erfolg hatten. Wir wollen uns heute „von der anderen Seite“ berichten lassen, wie sich Lebenswelten gestalten, wie Diskriminierung und Benachteiligung erlebt wurde und wie ein sich eine identitätsstiftende Biografie entwickelt hat..

Für den Vormittag konnten 2 Autoren gewonnen werden, die ihre beeindruckenden Lebenserfahrungen als junge „Migranten“ in Deutschland und ihren persönlichen Weg der Integration literarisch eindrucksvoll bearbeiteten.

Cem Gülay berichtet von Gangsterbiografien der dritten Generation der Deutschtürken in Hamburg und liest aus seiner Autobiografie „Türken Sam: eine deutsche Gangster Karriere“ (dtv, ISBN 978-3-423-24767-2).

Umes Arunagirinathan erzählt von Lebenslagen junger Flüchtlinge, die bei uns Asyl suchen und Adressaten sozialer Arbeit geworden sind. Er liest aus seinem biografischen Bericht „Allein auf der Flucht“ (konkret-Literaturverlag, ISBN 3-89458-241-8).

Lira Bajramaj Deutsche FußballnationalspielerIN ANGEFRAGT

Fachforen zu aktuellen Themen der TagungsteilnehmerInnen

Diese arbeiten selbst organisiert bis 17.30h

Donnerstag, 24.06.2009

9:30 Uhr

Plenum

Vorstellung der Arbeitsgruppen

AG 6 Gender in interkulturellen Arbeitsfeldern

Evi Gerbes; LAG Hessen, Streetwork Pfungstadt

**AG 7 Rechtsansprüche an der Schnittstelle SGB II / SGB XII
zwischen Einzelfallhilfe und Wohnungsnothilfe im
Sozialraum**

Nicole Frölich; Fachberatungsstelle Teestube Konkret,
Diakonisches Werk Darmstadt – Dieburg

AG 8 Virtuelle aufsuchende Jugendarbeit

Neue Anforderungen an die Mobile Jugendarbeit/ Streetwork
im Internet

Christiane Bollig / Michael Glück; Mobile Jugendarbeit
Reutlingen

AG 9 Burnout oder den Wandel gestalten

Ullrich Seipelt, BAG Streetwork / Mobile Jugendarbeit e.V.,
Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e.V.

AG 10 Ethnozentrismus, Gewalt und Extremismus

Helmut Heitmann, BAG Streetwork / Mobile Jugendarbeit e.V.,
Violence Prevention Network Berlin

19.00 Uhr – 20.30 Uhr **„Streetwork Online“ – Virtuelle Lebensweltbegleitung oder
pädagogische Tabuzone?** (Moderation: Guido Gulbins, BAG
Streetwork / Mobile Jugendarbeit e.V. , VAJA Bremen)

Freitag, 25.06.2009

9:30 Uhr

**„Was macht ihr denn da?“
Jugend und Kommunikation in der Medienwelt 2.0**

Markus Gerstmann, Medienpädagoge, ServiceBureau
Jugendinformation, Bremen

Web 2.0...unendliche Weiten...unendliche Möglichkeiten...unendliche Risiken!? *MSN, ICQ, Twitter, SchuelerVZ, Facebook etc.* sind Alltag und Zeitfresser geworden . Die Anonymität der communities wird geschätzt, unterschätzt und die Daten werden missbraucht. Nutzer werden online gemobbt (*cyber-bullying*) und „lustige“ Filme werden übers Netz und Handy verteilt (*Happy Slapping*).

Jugendliche Normalität – Ratlose Erwachsenen-/Pädagogenwelt...

Der Medienpädagoge Markus Gerstmann vom ServiceBureau Jugendinformation, Bremen, verantwortlich dort für Jugendinformation (www.jugendinfo.de), Medienpädagogik und Jugendschutz referiert in seinem Vortrag über Möglichkeiten und Gefahren bei der Nutzung von dem Web 2.0. Er verdeutlicht anschaulich hierbei die extreme Reichweite und Nutzerdichte der diversen Internetportale. Um Problemen vorzubeugen und Betroffenen zu helfen, gibt er wertvolle Tipps zum sicheren Umgang mit Internetangeboten und versucht Erwachsene dafür zu begeistern.

.

|

11.45 Uhr

Abschlussbetrachtungen

13.00 Uhr

Tagungsende